

# Ein richtig fettes Teil

Die neue Servicekarte von **ICH WEISS WAS ICH TU**



Manchmal braucht man im Leben Unterstützung. ICH WEISS WAS ICH TU hilft dir ab sofort mit einer stetig wachsenden Servicekarte beim Suchen: Finde aus den aktuell rund 500 Angeboten schnell das passende in deiner Nähe: von Adressen für HIV-Tests, die PEP und von regionalen Aidshilfen über psychologische Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen bis hin zu Kontakten für ehrenamtliches Engagement.

[www.iwwit.de/projekte\\_partner/karte](http://www.iwwit.de/projekte_partner/karte)

*01. Dezember ist Welt-AIDS-Tag*



**WEIHNACHTSBALL**

AIDS-HILFESTUTTART E.V.

am 10.12.2016



## AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. (AHS)

**Anschrift:**  
Johannesstr. 19  
70176 Stuttgart

**Telefon:**  
0711/2 24 69 – 0  
**Fax:**  
0711/2 24 69 – 99

**E-Mail:** kontakt@aidshilfe-stuttgart.de  
**Internet:** www.aidshilfe-stuttgart.de  
www.aidshilfe-stuttgart.hiv  
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

### Stadtbahn:

U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse

### S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee

### Bus:

Linie 41, Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



### Öffnungszeiten der

#### AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:

Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

### Informationen für alle,

**Hilfe für Betroffene:** Tel.: 0711/22469-0.

### Anonyme Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen:

Tel.: 0180/3319411  
(Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Cent/Minute  
aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/  
Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr,  
Sa. + So. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr.

### Persönliche Beratung durch Fachkräfte der AHS nach Vereinbarung und in den Sprechstunden:

Tel.: 0711/22469-0,  
Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

### Online-Beratung:

www.aidshilfe-beratung.de

### Café Strich-Punkt:

Gemeinschaftsprojekt der AHS und des  
Vereins zur Förderung von Jugendlichen  
mit besonderen sozialen Schwierig-  
keiten e.V. (www.verein-jugendliche.de)  
Treffpunkt für Jungs, die anschaffen  
gehen und auf der Straße leben.  
Anlaufstelle für Prostituierte,  
Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.  
Tel.: 0711/67 21 24 48,  
E-Mail: cafe-strich-punkt@  
aidshilfe-stuttgart.de,  
www.facebook.com/cafestrichpunkt

Öffnungszeiten:  
Mo. 16.00 Uhr - 20.00 Uhr,  
Mi. 16.00 Uhr - 19.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Bettina Koukal, AHS  
Tel.: 0711-22469-16  
E-Mail: bettina.koukal@aidshilfe-stuttgart.de

### Sonntags-Brunch & Gespräche in der AHS:

Erster Sonntag im Monat, von  
11.00 Uhr - 14.00 Uhr,  
Kostenbeitrag 8,- EUR.

### Ehrenamtliche Gruppen:

Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,  
Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),  
REIKI-Gruppe, Telefongruppe, UJu-Gruppe  
(UJu = Unverklemmte Jugendliche),  
MSM-Präventionsgruppe.

### HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:

Monatlich, ausgenommen im Juli.

### Selbsthilfegruppen:

Angehörigengruppe,  
Gemischte Gruppe,  
JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird  
gefördert durch die Landeshauptstadt  
Stuttgart und vom Ministerium für  
Soziales und Integration Baden-Württemberg.



# Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

### Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN DE03 4306 0967 7007 0080 00  
BIC GENODEM1GLS

**Das nächste RAINBOW erscheint im  
Juli 2017 vor dem Stuttgart CSD.**

**Anzeigen- und Redaktionsschluss  
für Ausgabe 79:** 30.04.2017

**Herausgeber:** AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)  
Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart  
E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de  
Tel.: 0711/22469-0  
www.aidshilfe-stuttgart.de

**Vorstand** (V.i.S.d.P.): Alexander Becker |  
Andreas Dollmann | Gerold Ostertag

**Geschäftsführer:** Franz Kibler

**Chefredaktion:** Franz Kibler  
**Redaktion:** Sonja Elser

**Anzeigenbetreuung:**  
Andreas Dollmann | Sonja Elser

**Layout:** Pepper and Salt – Agentur für  
Marketing und Kommunikation GmbH,  
Stuttgart

**Druck:**  
Druckerei Hertle GmbH, Kirchheim/Teck

**Auflage:** 5000 Exemplare

RAINBOW erscheint zwei mal jährlich und  
wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS  
zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf  
vollständige Wiedergabe und Dokumentation  
des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS  
sowie zu medizinischen wie gesellschaftlichen  
Entwicklungen von HIV und AIDS.  
RAINBOW versteht sich als Forum, HIV  
und AIDS in seiner lokalen wie globalen  
Dimension aufzuzeigen.  
RAINBOW will hier informieren, zur Diskussi-  
on anregen, zur Teilnahme auffordern, um HIV  
und AIDS aus der Verdrängung herauszuholen.

RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offi-  
zielle Position der AHS wieder; insbesondere  
geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in  
erster Linie die Meinung des Verfassers wieder.  
RAINBOW versucht sich vollständig aus  
den Einnahmen der abgedruckten Werbung  
zu finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-  
kunden!  
Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich  
bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreuung  
unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de  
Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor,  
eingereichte Artikel zu kürzen oder abzu-  
weisen. Beiträge bitte als Word-Datei (.doc)  
per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de  
einreichen und nach Möglichkeit Fotoma-  
terial (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden.  
Für eingereichte Fotos und Manuskripte  
übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

### RAINBOW-Auslagestellen:

Am nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,  
Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe  
wird RAINBOW verteilt und öffentlich  
ausgelegt:

- Ackermanns – Kneipe und Bar
- AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen  
Gemeinschaft Stuttgart e.V.
- AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
- AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landes-  
kirche in Württemberg
- Atelier am Bollwerk
- Bahnofsmision Stuttgart
- Blue Box
- BOOTS Westernbar Stuttgart
- Buchladen Erbkönig
- Café Bistro Graf Eberhard
- Café Künstlerbund
- Café le Théâtre
- Café Monroës
- Café Strich-Punkt / Café La Strada
- Calwer-Eck-Bräu
- Da Capo II Eroticshop
- Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
- EAGLE-Stuttgart
- EGOISTIN Stuttgart
- FRAU BLUM-Boutique Erotique
- Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26
- GOK e.V.
- Goldener Heinrich
- Jakobstube
- Jusos – Stuttgart
- K29 – Der Zieglerkeller
- Katharinenhospital (Station I2)
- Kiosk & Caffee Olga 120
- Kiosk-Kuhstall
- Krankenhaus Bad Cannstatt
- Kontaktstelle High Noon
- Kulturzentrum MERLIN e.V.
- KULTURWERK
- Landeshauptstadt Stuttgart - Gesund-  
heitsamt
- Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
- Lotto Café J. Braun-Büttner
- Marienhospital
- MCC Gemeinde Stuttgart
- Palast der Republik
- pour lui-Sauna
- Praxis Dr. med. Jürgen Koubik
- Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
- Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
- Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59
- Praxis Verena Wollmann-Wohlleben
- Reinsburg Apotheke
- Restauration-Bar-Bernstein
- Rosenau – Lokalität & Bühne
- ruben`s – bar\*bistro\*ounge
- Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café  
für Frauen
- STUTTGARTERJUGENDHAUS  
gGmbH - Jugendhaus Mitte
- tipsntrips Jugendinformation Stuttgart
- U-Apotheke
- US SHOP
- Verein zur Förderung von Jugendlichen mit  
besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
- VIVA SAUNA
- Wall Street Institute
- WESTEND APOTHEKE
- Wirtshaus RAT RAT
- ZADU Stuttgart
- Zentrum Weissenburg
- Zimt & Zucker

(Stand: Oktober 2016)

## Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

**Alexander Becker, Andreas Dollmann, Gerold Ostertag**  
**E-Mail:** vorstand@aidshilfe-stuttgart.de

**Franz Kibler** – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer  
**Telefon:** 0711/22469-0

**E-Mail:** franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

**Zuständigkeitsbereiche:** Geschäftsführung | Außenvertretung | Personal | Finanzen | Mitglieder | Homepage | Geschäftsstelle | Sponsoren | Veranstaltungen | Sozialpartner | Öffentlichkeitsarbeit | RAINBOW-Redaktion | Ehrenamtsbetreuung

**Bernd Skobowsky** – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH),

Assistent der Geschäftsführung – Verwaltung

**Telefon:** 0711/22469-11, **Präsenzzeit:** Montag - Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und Montag - Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

**E-Mail:** bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

**Zuständigkeitsbereiche:** Verwaltung | Kommunikation | Öffentlichkeitsarbeit | Sponsoren | Veranstaltungen | Empfang | Zentrale | Buchhaltung | Kasse | Raumbelugung | Spenden- dosenverwaltung | REIKI-Angebot | Mitgliederverwaltung | HIV-Infomaterial- und Präventionsartikelausgabe

**Hans-Peter Diez** – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter

**E-Mail:** hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-13, **Präsenzzeit:** Mittwoch 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | AHS-Wohngruppen für Menschen mit HIV/AIDS | Ehrenamtliche Telefonberatung: Telefongruppe | Einführungsabende für ehrenamtliche Mitarbeiter | Patientencafé

**Sonja Elser** – Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

**E-Mail:** sonja.elser@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-17, **Präsenzzeit:** Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Öffentlichkeitsarbeit | Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | Gemischte Gruppe | Allg. Information der Bevölkerung | RAINBOW | REIKI-Angebot | Seminare | Brunch-Gruppe | HIV-Schnelltest-Aktionen | Selbsthilfeförderung | HIV/AIDS und Frauen | Workshops

**Thorsten Hinz** – Dipl.-Sozialwissenschaftler (Univ.), Sozialarbeiter

**E-Mail:** thorsten.hinz@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-57, **Präsenzzeit:** Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | MSM-Prävention (MSM = Männer, die Sex mit Männern haben) | Arbeitskreis Schwule Gesundheit | HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen in schwulen Szenelokalen | Online-Beratung der deutschen AIDS-Hilfen (www.aidshilfe-beratung.de)

Vorstand

Geschäftsführung

Hauptamtliche Mitarbeiter

## Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamtliche Mitarbeiter

**Bettina Koukal** – Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin

**E-Mail:** bettina.koukal@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-16, **Präsenzzeit:** Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | HIV/AIDS und Mann-männliche Prostitution | Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen

**Stefan Lücke** – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter

**E-Mail:** stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-18, **Präsenzzeit:** Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | Infostände | JuPo-Gruppe | Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen | Ö-(=Öffentlichkeitsarbeit) Gruppe | HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

**Alfons Stetter** – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter

**E-Mail:** alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-14, **Präsenzzeit:** Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

**Zuständigkeitsbereiche:** Beratung für alle und Betreuung für Betroffene | Angehörigengruppe | Buddy-Gruppe | HIV-Prävention in Betrieben, Schulen etc. und Schulung von Multiplikatoren | HIV-Prävention und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis | Krankenhausbesuche | Arbeitskreis HIV Stuttgart | UJu-Gruppe (UJu = Unverklemmte Jugendliche) | HIV-Schnelltest-Aktionen

**Rüdiger Schmidt** – Hausdienst

**E-Mail:** ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de

**Telefon:** 0711/22469-15, **Präsenzzeit:** Dienstag 12.30 Uhr - 14.30 Uhr



# Inhalt

## Aus der AIDS-Hilfe

- 8 „Mit Pauken und Trompeten“
- 9 „Summer in the City“ – Feierlichkeiten in der Stuttgarter Jakobstraße
- 10 Prominenter Besuch
- 11 Wenn die Nacht zum Tag wird!
- 12 „Unterm Strich“ im Leonhardsviertel
- 16 „Schwitzen für den guten Zweck – 10. Stuttgarter LebenSlauf!“
- 18 „Ein Praktiker im Sozialen“ – Rüdiger Schmidt!
- 20 Cannstatter Wasen 2016 – HIV-Prävention auf dem Volksfest!
- 21 Mitgliedsbeiträge 2017
- 22 Ehrenamt? – Gern für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.!
- 24 „K K O K – KEIN KONTAKT OHNE KONDOM!“
- 26 „HIV-Testverfahren und Kommunikation in schwierigen Beratungssituationen!“

## AIDS-Hilfe und CSD

- 28 „positHIV“ SICHTBAR beim Stuttgarter CSD 2016!
- 34 „OPERATION SICHTBARKEIT!“

## Leben mit HIV

- 36 Selbstbewusst „positHIV“!
- 38 Tendenz steigend!?

## Politik

- 39 „Bürogemeinschaft Lazarettstraße“
- 40 Gratulation – 20. Geburtstag „Café La Strada“!
- 42 „PrEP“ – Die Pille gegen HIV

## Welt-AIDS-Tag

- 44 „Lebendige Bücher“
- 45 Glühweinduft und Hausgemachtes – Stuttgarter Weihnachtsmarkt 2016!
- 46 Nikolaus-Aktion
- 47 Welt-AIDS-Tag 2016 in Stuttgart
- 48 „Red Carpet meets Red Ribbon“ 2. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

## Magazin

- 50 Bücher, Bücher, Bücher...
- 52 Filmtipp

## Termine

- 53 Termine, Termine, Termine...

# Suchen - finden - reinschaun!



# Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

mit der zweiten, der Winterausgabe von „RAINBOW – Magazin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.“ sind wir auch 2016 wieder im Ausklang eines ereignisreichen Vereinsjahres! Ich möchte Ihnen an dieser Stelle herzlich danken! Danken dafür, dass Sie uns die Treue gehalten haben, dass Sie sich den vielfältigen Herausforderungen unserer Arbeit annehmen, dass Sie solidarisch sind, dass Sie sich Zeit nehmen, dass Sie sich unsere Sache auch mal was kosten lassen, dass wir uns auf Sie verlassen können, dass Sie konstruktiv sind, dass Sie gute Laune ins Haus bringen... dass es Sie gibt! Ich wünsche uns allen schon jetzt eine friedvolle und besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest! Kommen Sie gut ins Neue Jahr! Feiern Sie, wie es Ihnen guttut – mit Menschen, die Ihnen guttun!! Und ich drücke uns allen die Daumen, dass wir – und die AHS! – ein gesundes, glückliches, schönes und erfolgreiches 2017 erleben dürfen!

Bis zum Jahreswechsel haben wir bei der AHS aber noch einiges vor – für Sie und mit Ihnen:

Ganz wichtig ist hier der Welt-AIDS-Tag, der 01. Dezember, der wichtigste Aktionstag für Menschen, die sich in der AIDS-Hilfe-Arbeit – in der HIV-Prävention und der Hilfe für HIV-/AIDS-Betroffene – engagieren und vor allem auch für Menschen mit HIV/AIDS sowie deren An- und Zugehörige, die an diesem Tag ihrer Trauer um die Opfer von HIV/AIDS und ihrer Solidarität mit allen HIV-/AIDS-Betroffenen sichtbar Ausdruck geben. Nehmen Sie sich die Zeit, kommen Sie zur Solidaritätsaktion am Stuttgarter Schloßplatz und gehen Sie anschließend den gemeinsamen Gang zu Gedenkstätte „Namen und Steine“ mit. Nur ein wenig Zeit, die uns aber zeigt, dass wir uns nicht von einem Virus unterkriegen lassen!

Schön ist, dass wir nun zum zweiten Mal einen Weihnachtsball zu Gunsten der AHS ausrichten können! Eine wunderbare Gelegenheit mit Feiern Gutes zu tun! Seien Sie am 10.12.2016 im Kursaal in Stuttgart-Bad Cannstatt

und erleben Sie einen glamourösen Abend in bester Gesellschaft!

Mit der AHS wird das Warten auf Weihnachten aber insgesamt nicht lang: vom 23.11.2016 bis zum 23.12.2016 kann am Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt bei Früchtepunsch und Glühwein – erstmals auch weißem Glühwein – geplauscht werden.

Genauere Informationen finden sich in diesem RAINBOW! Wir haben Ihnen wieder ein buntes Heft zusammengestellt und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

*Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS*

## „Mit Pauken und Trompeten“

Neue Mitarbeiterin Bettina Koukal!  
Erfolgreiche Landung bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) am 01.08.2016.



Bettina Koukal

*Mit Vollgas bin ich vom Heimatflughafen gestartet...*

... und viele Jahre mit großer Freude in meiner Sportmaschine durch die Lüfte geschossen. Als selbständige Fitnesstrainerin habe ich meine Mitmenschen erfolgreich mit dem „Spaß-am-Sport-Virus“ infiziert.

Nach einigen Jahren hatte ich den Drang, von meiner Sportmaschine in eine größere Langstreckenmaschine umzusteigen und startete mein Studium der Sozialen Arbeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart. Als Crew haben mir meine drei Kinder

den Rückhalt und die Energie gegeben, das Studium erfolgreich, mit Power und einem fetten Grinsen zu absolvieren.

Auf meiner Flugstrecke im und nach dem Studium, befanden sich Zwischenstopps auf den Flughäfen:

*Schulsozialarbeit,  
Flüchtlingshilfe  
und die Stationäre  
Jugendhilfe.*

Jede einzelne Zwischenlandung hat mein professionelles Handeln geprägt und gestärkt. Nicht zuletzt meine Begeisterung für die Arbeit mit Jugendlichen und die gesammelten Erfahrungen bei der Arbeit mit jungen Erwachsenen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe machen mein Tätigkeitsfeld in der Arbeit im Bereich der Mann-männlichen Prostitution im Café Strich-Punkt zur Punktländung, weil bekanntlich viele dieser jungen Männer Migrationshintergrund haben. Mein zweites Arbeitsfeld, das Ambulant Betreute Paar- und Einzelwohnen, mit dem entscheidenden Moment der Beziehungsarbeit, ist ebenso auf meine Fähigkeiten und Vorlieben zugeschnitten.

*Ich habe mein Flugzeug in den Hangar gestellt und abgeschlossen.*

Das Bodenpersonal in der AHS hat mich mit offenen Armen empfangen und mir den Einstieg in mein neues Arbeitsfeld leicht gemacht. Die Bedingungen sind gerade zu himmlisch, um in Zukunft für die Mann-männliche Prostitution und das Ambulant Betreute Wohnen mit Herz und Verstand Vollgas zu geben.

Ähnlich der leicht abgewandelten Weisheit, die da behauptet:

*„Egal ob Du glaubst es wird schlecht, oder Du glaubst es wird gut, Du wirst Recht behalten!“*

kam es – nur besser!

Bettina Koukal,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS

## „Summer in the City“ – Feierlichkeiten in der Stuttgarter Jakobstraße

Sommerfest der Gemeinsamen Anlaufstelle für Prostituierte – „Café La-Strada“ und „Café Strich-Punkt“. Volles Haus, belebte Straße und ein Auftritt der besonderen Art!

**Der Caritasverband für Stuttgart e.V., der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V., das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart und die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) haben als gemeinsame Träger der Stuttgarter Anlaufstelle für Prostituierte zu ihrem jährlichen Sommerfest geladen.**

Wunderbares Sommerwetter hat etwa hundert Besucherinnen und Besucher, am 24. Juni 2016, in die Stuttgarter Jakobstraße gelockt. Neben den kulinarischen Leckereien, haben kühle Getränke die Temperaturen erträglich werden lassen. Wie in jedem Jahr haben die Träger beim Sommerfest die Räumlichkeiten der Anlaufstelle für die Bevölkerung geöffnet. Interessierte Menschen hatten so die Gelegenheit, mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in sehr gelöster Stimmung über die Herausforderungen in der täglichen Arbeit mit weiblichen und männlichen Prostituierten zu sprechen. Vor den Türen, auf der Jakobstraße, haben Biert garnituren eingeladen, Platz zu nehmen und lockere sowie interessante Gespräche zu führen.

Ein Unterhaltungsprogramm gab es von den Dipl.-Sprachkünstlern Jonas Bolle und Simon Kubat, die für ihr Projekt „Unterm Strich“ eine

Zeit lang den Streetworker der AHS, Thorsten Hinz, auf dem „Straßenstrich“ begleiteten. Dargeboten haben die beiden jungen Männer ihre Erlebnisse in sehr eindrücklichen „Rap – Einlagen“ (Rap bedeutet einen Musikstil mit rhythmischem Sprechgesang). Texte, die unter die Haut gingen!

Für die AHS ist das jährliche Sommerfest der Gemeinsamen Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte Information, Austausch und Feierlichkeit. Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern gehören ebenso mit dazu, wie der Dank an alle haupt- und ehrenamtlich Aktiven, die sich für die männlichen wie weiblichen Prostituierten in Stuttgart einsetzen.

Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/  
Sozialarbeiterin  
(B.A.), Sozialarbeiterin, AHS



Jens Bolle und Simon Kubat



## Prominenter Besuch

Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg a.D., zu Gast bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

**Die ehemalige  
Landtagsabgeordnete  
und Landesministerin  
Katrin Altpeter ...**

... informierte sich bei einem Besuch über die facettenreiche Arbeit der AHS. In ihrer Zeit als Ministerin der grün-roten Landesregierung (2011-2016), war es mit ihr Verdienst, dass die Fördergelder für die AIDS-Hilfen in Baden-Württemberg nicht gekürzt wurden. Sie selber sagte einmal als Ministerin, dass sie ganz im

Sinne von Prof. Dr. Rita Süsmuth, die Beratungs- und Präventionsarbeit der AIDS-Hilfen als einen herausragenden Beitrag zur gesundheitlichen Aufklärung der Gesellschaft betrachte.

„Leider ist die Diagnose ‚HIV-positiv‘, heute immer noch mit Diskriminierung und Stigmatisierung aus Teilen der Bevölkerung verbunden“, berichtet der Geschäftsführer Franz Kibler im Gespräch mit Frau Ministerin Altpeter a.D. „Die Diagnose ist heute kein Todesurteil mehr und durch die moderne Behandlung erreichen die infizierten Menschen

heute bereits nach kurzer Zeit eine so geringe Viruslast, dass sie nicht einmal mehr sexuell ansteckend sind“, führt Franz Kibler weiter aus. „Dennoch ist die Diagnose ‚HIV-positiv‘ für viele ein Schock, der zu einer psychischen Belastung und sozialen Problemen führen kann. Und genau da setzt das Beratungs- und Unterstützungsangebot der AHS an“, ergänzt Sozialarbeiterin Sonja Elser.

**Frau Altpeter war  
sehr beeindruckt von  
dem umfangreichen  
Angebot der AHS ...**

... dem gelungenen und klugen Mix von hauptamtlich Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten rund um das Thema HIV/AIDS.

*Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS*

**Sonja Elser  
Katrin Altpeter  
Franz Kibler**



## Wenn die Nacht zum Tag wird!

Was für eine Sause beim 2. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) in und um die Beratungs- und Geschäftsstelle in der Johannesstraße!

**Das Saxophon von Nico Theodossiadis spielte sommerlichen Jazz und langsam füllten sich die Tische mit Gästen der AHS.**

Über 300 Menschen sind der Einladung zum 2. Sommerfest der AHS am 26.08.2016 gefolgt und haben die Stuttgarter Johannesstraße mit Leben gefüllt. Sonniges Wetter mit Temperaturen von über 33°C und heiße musikalische Rhythmen der weiteren Musiker Ulf Leuker, Ralf Feuerstein und Bernd Palm waren ein Garant für den Erfolg des Festes!

Viele Gäste haben die Gelegenheit genutzt, um sich bei Führungen durch die Beratungs- und Geschäftsstelle über die Angebote der AHS zu informieren. In diesem Jahr waren auch viele Kooperationspartner in der Johannesstraße, die in geselliger Runde einen fachlichen Austausch pflegten. Bis weit in die Nacht hinein wurde gesungen, ge-

tanzt, gelacht und wurden unzählige Gespräche geführt. Ein rundum gelungenes Fest!

Vorstand und Geschäftsführer der AHS danken allen fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die dieses Sommerfest kein solcher Erfolg geworden wäre. Ein herzliches Dankeschön auch den hunderten Gästen für die friedliche, stimmungsvolle und ausgelassene Atmosphäre!

Fest steht, wir sehen uns auch im kommenden Jahr zum 3. Sommerfest der AHS, wenn es wieder heißt: „Wenn das Haus durchsichtig wird, gehören die Sterne mit zum Fest!“ Save the Date: Freitag, 25. August 2017 von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr im gewohnten Format und noch die ein oder andere Überraschung! Wir sehen uns!

*Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS*



**Nico Theodossiadis**



**Ulf Leuker, Ralf Feuerstein**



# „Unterm Strich“ im Leonhardsviertel

Ein theatrales Rechercheprojekt zum Thema Prostitution.



Wer im Juli 2016 sein Auto im Stuttgarter Innenstadtparkhaus Züblin abstellen wollte oder nichtsahnend an einem ausgedienten Schaufenster im Stuttgarter Leonhardsviertel vorbeischlenderte, der wurde unwillkürlich Teil einer besonderen Theaterperformance: Das Junge Ensemble Stuttgart (JES) hatte gemeinsam mit der freien Theatergruppe Citizen.KANE.Kollektiv ein Jahr lang zum Thema Prostitution recherchiert und zusammen mit Stuttgarter Jugendlichen das Theaterprojekt „Unterm Strich“ im öffentlichen Raum entwickelt.

und für junges Publikum in einer festen Spielstätte im Tagblattturm und das Kollektiv, dessen Künstler in der Vergangenheit bereits an unterschiedlichsten Orten im Stadtgebiet inszeniert und performt hatten.

*Bei diesem sogenannten „site-specific Theater“ wird an Orten außerhalb des klassischen Bühnenraums gespielt, die somit zum Bühnenbild werden und eine ganz eigene Ausstrahlung haben.*

Die Projektbeteiligten hatten sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung auch zum Ziel gesetzt, die jeweiligen Strukturen und verschiedenen



Arbeitsweisen kennen zu lernen und für das Theaterstück zu nutzen: Das JES als Experte für Theater mit

Für die Künstler ist der Umgang mit diesen realen Begebenheiten sehr spannend und liefert für den

Zuschauer ganz ungewohnte Sichten beim späteren Betrachten.

*Und so gab es für das Publikum- aber eben auch für zufällige Passanten - Szenen und Aktionen an vielen weiteren ungewöhnlichen Orten: ein Waschsalon, ein Kiosk, eine Table-Dance-Bar, ein Hotelzimmer, ein Schrottplatz, eine Kneipe oder eben direkt auf der Straße.*

Jeder einzelne Zuschauer, ausgestattet mit einem Stadtplan vom Viertel, hatte individuelle Termine an diesen Orten bekommen. Über den Abend hinweg setzten sich so kleine Anekdoten und Szenen zu einer Geschichte zusammen: Der Geschichte von „Laura“ aus Rumänien, die wir als fiktive Figur aus unserer Recherche heraus entwickelt hatten. Aufgewachsen in einem rumänischen Romadorf in ärmlichen Verhältnissen, war sie als Jugendliche von ihrem Freund Radu nach Bukarest gelockt und mit der sogenannten „Loverboy-Methode“ nach und nach erst in eine Abhängigkeit und später dann in die Prostitution geraten. Für ihn und fürs Geld wagte sie schließlich die Reise nach Stuttgart, um in einem „Laufhaus“ im Leonhardsviertel zu „arbeiten“...



Das Stuttgarter „Rotlichtviertel“ mit seinen Beschäftigten und Besuchern spielte an diesem Abend auch eine Rolle – und zwar ganz einfach sich selbst. Im Zusammenspiel mit den inszenierten Momenten ergaben sich so für den Betrachter, aber eben auch für die Spielerinnen und Spieler jeweils durchaus ungeplante Momente und Assoziationen. Beispielsweise als eine kleine Zuschauergruppe vor der Table-Dance-Bar auf ihren „Termin“ im Schummerlicht wartete, fuhr ein Taxi vor, aus dem zwei junge Damen mit neonfarbenen Rollkoffern stiegen, um im nächsten Laufhaus „einzuchecken“. Die Assoziation zu „Laura“ aus der Geschichte dürfte dabei manch einem in den Sinn gekommen sein.



„Unterm Strich“ zeigte auf diese Weise Einblicke in ein komplexes Milieu, das scheinbar niemand genau kennen will, das aber doch seit Jahrhunderten boomt und immer wieder kontrovers diskutiert wird – kürzlich auch wieder mit einer umstrittenen

Plakatkampagne des Stuttgarter Oberbürgermeisters, der Plakate unter anderem mit der Aufschrift „Nutzen sind Menschen“ aufhängen ließ.

*Der Anlass für das theatrale Rechercheprojekt war die unmittelbare räumliche Nähe des Kinder- und Jugendtheaters JES zum Stuttgarter „Rotlichtkiez“.*

Auf der einen Seite junge Menschen, die ins Theater gehen und auf der anderen Seite etwa Gleichaltrige, die auf ihre Freier warten. Zwei Welten, die scheinbar nichts

miteinander zu tun haben. Oder doch? Was ist mit Lebensperspektiven und -träumen, Sorgen und Sehnsüchten? Welche Rolle spielt Geld im Leben

und wie ist es mit Liebe und Sexualität? Ausgehend von diesen und weiteren Fragen, startete die Recherche gemeinsam mit jugendlichen Spielern im Alter zwischen 17 und 22 Jahren. Sie hatten sich auf die Ausschreibung im Herbst 2015 gemeldet und bei



einem gemeinsamen Auswahlworkshop sowohl spielerisch als auch bei ersten Rechercheaufgaben in Kleingruppen überzeugt.

Auf politischen Podiumsdiskussionen, bei Interviews mit Prostituierten, Bordellbetreibern und Sozialarbeitenden und vor allem auf unserer einwöchigen Recherchereise nach Rumänien, versuchte sich das Team im folgenden Jahr diesem spannenden Thema zu nähern. Wir besichtigten u.a. ein Frauenhaus, begleiteten einen Streetworker bei der Arbeit im Prostitutions- bzw. Drogenmilieu Bukarests und besuchten auch ein Romadorf weit außerhalb der Stadt.

Ein Großteil der Prostituierten in Stuttgart stammt aus Rumänien oder Bulgarien. Daher lag es nahe, sich vor Ort einen Eindruck über die Kultur und die sozialen Rahmenbedingungen zu verschaffen, die offenbar häufig in die Prostitution führen. Nachhaltig prägend waren die Eindrücke beim Streetwork

# „Unterm Strich“ im Leonhardsviertel

FORTSETZUNG: Ein theatrales Rechercheprojekt zum Thema Prostitution.

mit Sozialarbeitenden des Präventionsprojektes ARAS in Bukarest, die allein bei einer Tour etwa 13.000 Spritzen in gelben Eimern aus den Armutsvororten Bukarests sammelten und ebenso viele frische



© Foto Tom Maurer

Spritzen an die Abhängigen verteilen. Oder die Erdlöcher gegenüber vom Bukarester Hauptbahnhof, in denen Abend für Abend Obdachlose, darunter viele Kinder, ihren Schlafplatz finden. Auch die Geschichte einer jungen Frau, die erst kürzlich im Frauenhaus Zuflucht gefunden hatte, nachdem sie neun Jahre Opfer von Menschenhandel gewesen war. Und das alles mitten in Europa, nur etwa zwei Flugstunden von Stuttgart entfernt...

Die Haltungen der Jugendlichen standen bei der künstlerischen Umsetzung schließlich im Vordergrund. „Wofür hast Du Dich schon mal verkauft?“, lautete beispielsweise dabei ein Impuls. Weitere Fragen nach Körper, Ekel, Heimat, Intimität, Geld und Sexualität boten Anknüpfungspunkte, um sich mit

der Welt von „Laura“, die am Ende exemplarisch für das das Schicksal vieler stand, zu befassen. Mittels verschiedenster künstlerischer Zugänge (Bewegung, Sprache, Text, Video, Spiel etc.) erarbeitete das 18-köpfige Produktionsteam, bestehend aus Künstlern, Pädagogen und den Jugendlichen, die knapp dreistündige Performance.

Über Schreibaufgaben, Improvisationen und auch mittels der Inspiration an den einzelnen Spielorten, konnten die Jugendlichen ihre Ideen einbringen, die dann von uns weiter verarbeitet und schließlich inszeniert wurden. Insgesamt vier – allesamt ausverkaufte – Auffüh-



© Foto Tom Maurer

rungen waren für das interessierte Publikum zu erleben. Am Ende der Veranstaltungen saßen Spielerinnen und Spieler, das Publikum und

Weitere Infos:

[www.jes-stuttgart.de](http://www.jes-stuttgart.de)  
[www.citizenkane.de](http://www.citizenkane.de)

Menschen aus dem Viertel beisammen und tauschten ihre frischen Eindrücke aus.

*„Unterm Strich“ bleibt am Ende wohl für jeden ein anderes Fazit. Klar ist geworden, dass bei dem Thema nicht über einen Kamm geschoren werden darf.*

Nicht alle Prostituierten sind Opfer von Menschenhandel und nicht alle Bordellbetreiber Schlägertypen mit Goldkettchen. Außerdem gibt es viele Varianten von Prostitution – vom Straßenstrich übers Laufhaus bis hin zur hochklassigen Terminwohnung. Die Frage, die aber bleibt, ist sicherlich, welche Gründe und Umstände dazu führen, dass Menschen ihren Körper für Sex verkaufen (müssen). Mo-

nica, die Leiterin des Frauenhauses in Bukarest, brachte es sinngemäß auf den Punkt: „Kein Mädchen wacht morgens auf und sagt zu

seiner Mutter: Mama, ich möchte Prostituierte werden!“ Auch wenn es also durchaus Menschen gibt, die in dem „Gewerbe“ selbstbestimmt „arbeiten“, so dürfte die Entscheidung dazu in den meisten Fällen aufgrund von äußeren Einflüssen oder Nöten gefallen sein. Und das gilt es in Betracht zu ziehen!

*Ich persönlich sehe die Stadt, in der ich wohne und arbeite, mittlerweile mit anderen Augen.*

*Das Projekt hat mich hinter Fassaden blicken lassen – nicht nur im Leonhardsviertel, sondern auch in unserer Gesellschaft.*

Wie geht sie und wie geht die Politik mit Prostitution um? Was hilft den Frauen und auch Männern wirklich und was ist nur ein Feigenblatt der Doppelmoral!?

Und den gleichen Eindruck hatte ich bei unseren Gesprächen mit den Menschen aus dem Milieu. Sie waren erst einmal offen und interessiert daran, dass ihre Geschichten und ihr Leben in unserem Theaterprojekt eine gewisse Aufmerksamkeit bekommen haben. Für die Jugendlichen und uns Künstler wurde zudem das Bewusstsein für unsere eigenen Leben und die darauf einwirkenden Faktoren geschärft. Nichts ist, so wie es ist, selbstver-

ständig! Es lohnt sich, das immer wieder im Kopf zu haben...

*Und natürlich haben wir in den vielen Monaten auch spannende Persönlichkeiten kennen gelernt. Vor allem durch die tolle Unterstützung zahlreicher Menschen und Einrichtungen, konnte dieses Großprojekt gelingen.*

Nicht zuletzt war die Streetwork-Tour, die die Jugendlichen zusammen mit dem Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), Thorsten Hinz, machen konnten, sowie ein gemeinsamer Ausflug mit den Klienten aus dem Café Strich-Punkt – der Stuttgarter Anlaufstelle für männliche Prostituierte – und deren Sozialarbeitern auf das Cannstatter Frühlingfest beeindruckend und für die inhaltliche Arbeit enorm aufschlussreich. Hier konnten sich zwei Lebenswelten am gemütlichen Biertisch oder im herumwirbelnden Fahrgeschäft in lockerem Ambiente begegnen. Besonders zu danken ist an dieser Stelle Thorsten Hinz von der AHS, der uns unkompliziert mit seinem Fachwissen zahlreiche Möglichkeiten bot, in sein Arbeitsfeld und damit hinter die Kulissen des Milieus zu blicken.

Als „Experte des Alltags“ war er am Ende sogar selbst Teil der Theaterperformance und konnte in der „Jakobstube“ beim „arbeiten“ besucht werden, denn er spielte dort: Sich selbst. Aber auch den Gastwirten und anderen Geschäftsführern der bespielten Orte gilt unser Dank für die offene Bereitschaft und großzügige Unterstützung!

Gefördert wurde und wird „Unterm Strich“ im Rahmen des Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes, der Ott-Goebel-Jugendstiftung sowie der Martin-Schmälzle-Stiftung. Eine weitere Theaterproduktion, die mit dem Arbeitstitel „Alles was zählt“ anknüpfen soll, ist bereits in Planung. Nähere Informationen dazu findet ihr auf den Homepages der beiden beteiligten Theatergruppen. Wir freuen uns natürlich, wenn der/die eine oder andere Leser/Leserin auch zum Theatergänger/zur Theatergängerin wird!



*Hannes Michl, Theaterpädagoge und Spielleiter bei „Unterm Strich“, junges Ensemble Stuttgart (JES)*

# „Schwitzen für den guten Zweck – 10. Stuttgarter LebenSlauf!“

„Laufen und dabei doppelt Gutes tun“! – Hunderte von hochmotivierten Läuferinnen und Läufern gaben Gas beim 10. Stuttgarter LebenSlauf des Sportvereins Abseitz Stuttgart e.V. zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)!

**Stuttgart,**

**18. September 2016**

Was war das für ein aufregender Tag! Fast dreihundert Anmeldungen registrierte das Organisationsteam des Sportvereins Abseitz Stuttgart e.V. für den 10. Stuttgarter LebenSlauf! Trotz Regen haben hunderte von Läuferinnen und Läufer fünf oder zehn Kilometer gemeistert. Sie alle haben Flagge für das wichtige Thema HIV/AIDS und damit Solidarität für Menschen mit HIV/AIDS gezeigt sowie dazu beigetragen, dass die gesundheitliche Aufklärungs- und Präventionsarbeit der AHS wichtige mediale Aufmerksamkeit erlangte. „Wir von der AHS sind froh und dankbar, dass der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. den Stuttgarter LebenSlauf zu Gunsten der AHS ausrichtet und unsere Arbeit mit in die Öffentlichkeit trägt“, erläuterte der Geschäftsführer Franz Kibler am Rande des Benefizlaufs.

Die Schirmfrau **Claudia Garguilo** und der Schirmherr **Tony Fazio** haben mit ihren Gesangseinlagen dem schlechten Wetter getrotzt und für gute Stimmung unter den Laufwilligen gesorgt. Sie haben bei ihrem gemeinsamen Grußwort nochmals auf die wichtige Präventions- und Beratungsarbeit der AHS hingewiesen, denn



Rüdiger Schmidt, Felix Geigle, Gerold Ostertag, Franz Kibler, Tobias Tschinkel

beiden ist – gerade bei den Heranwachsenden – die gesundheitliche Aufklärung rund um das Thema HIV/AIDS wichtig.

Ein großer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an alle haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden sowie an die unterstützenden Firmen – insbesondere an die DAK-Gesundheit und die Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG für ihre großzügigen Spenden!

„Was für ein wunderbarer Tag! Trotz Regen haben es die vielen Läuferinnen und Läufer geschafft, die stolze Summe von **6.210,- EUR** für unsere wichtige Arbeit zu erlaufen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und ich



Tony Tazio, Claudia Garguilo, Gerold Ostertag, Kerstin Bosse

bin sehr stolz, dass der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. und die AHS Seite an Seite stehen!“, freut sich der Geschäftsführer der AHS, bei der Bekanntgabe der Spendensumme.

*Für alle Läuferinnen und Läufer gibt es eine frohe Kunde: Der Termin für den nächsten Benefizlauf zu Gunsten der AHS steht mit Sonntag, 10. September 2017, 11.00 Uhr bereits fest!*



Der Termin für den nächsten Benefizlauf zu Gunsten der AHS steht fest:  
**Sonntag,  
10. September 2017,  
11.00 Uhr!**

Am besten den Termin gleich in den Kalender eintragen und nicht vergessen, dass es auch beim 11. Stuttgarter LebenSlauf wieder heißt: „Schwitzen für einen guten Zweck!“

*Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS*

**WEIDNER & COLLEGEN**

Anwaltskanzlei

Schloßstr. 57 B  
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61 55 67-0  
Fax 0711/61 55 67-25

E-Mail: [RA@weidner-collegen.de](mailto:RA@weidner-collegen.de)  
Internet: [www.weidner-collegen.de](http://www.weidner-collegen.de)

**Gemeinsam  
statt einsam**

Hilfe die ankommt,  
wo sie gebraucht wird...

Gemeinsam statt einsam e.V. hilft HIV-infizierten Menschen in Not, vorrangig durch Hilfe zur Selbsthilfe, Fürsorge, die Vermittlung von Sachspenden und finanzieller Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-infizierten Menschen. Durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder kommen die erzielten Erlöse und eingehenden Spenden den Betroffenen vor Ort direkt zugute.

Mobil: 0172-7 248 248

Email: [info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de](mailto:info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de)  
Internet: [www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de](http://www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de)

# „Ein Praktiker im Sozialen“ – Rüdiger Schmidt!

Ein Urgestein der Community und „Mann für alle Fälle“ der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) – Rüdiger Schmidt, im Gespräch über Vergangenes und Aktuelles! Erlebnisse aus Ehrenamt und Beruf eines Praktikers im Sozialen!

*Lieber Rüdiger, wo finden sich denn Deine ehrenamtlichen sozialen Wurzeln?*

Oh, da muss ich weit in meine Vergangenheit zurückblicken! Gestartet habe ich Anfang der 1990er Jahre im Sport. Als offen lebender schwuler Mann, habe ich die ‚Bubaspitzle‘ in Stuttgart mitbegründet. Wir waren damals ein wilder Haufen volleyballspielender Männer. Da sich leider die Masse diesen Namen nicht merken konnte und er bei Turnieranmeldungen grundsätzlich falsch geschrieben wurde, haben wir 1993 den Namen ‚Bubaspitzle‘ abgelegt und den Sportverein Abszeit Stuttgart e.V. gegründet. In den letzten zwanzig Jahren hat sich daraus ein städtischer Verein für Schwule, Lesben und Freunde mit rund 760 Mitgliedern entwickelt – und ich bin als Gründungsmitglied live dabei gewesen. Da denke ich oft mit Stolz an die Anfangszeit zurück.

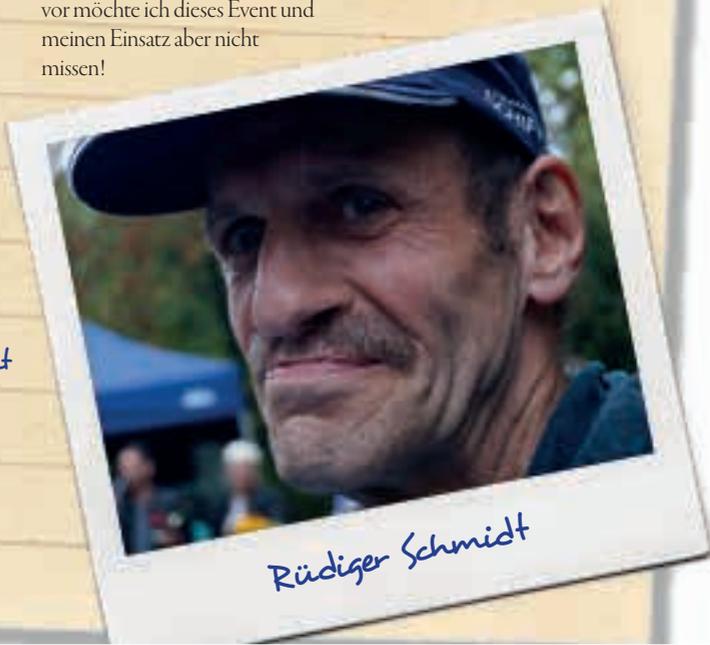
*Wow! Und dann wurde ja Dein Engagement auch sozial-politisch, oder nicht?*

Ja, in der Tat! Vor 15 Jahren war ich mit dabei, als sich der Stuttgarter CSD-Verein in der heutigen Form – die IG CSD Stuttgart e.V. – gründete und präsentierte.

Als Gründungsmitglied war ich stolz, den ersten richtig großen Mehrachser-LKW bei der Parade gefahren zu haben. Das waren noch ganz andere Zeiten und ich bin echt beeindruckt, welche Entwicklung unser Stuttgarter CSD bis zu seiner heutigen Bedeutung genommen hat. Anfangs haben wir den Gästen noch nach Bestellung belegte Brote verkauft und heute ist der Stuttgarter CSD ein Mega-Event! Immerhin war ich auch einige Jahre stellvertretender Vorsitzender des Lederclub Stuttgart e.V. und bei der IG CSD Stuttgart e.V. Heute bin ich in einer anderen Rolle beim CSD: Nämlich als Mitarbeiter der AHS. Nach wie vor möchte ich dieses Event und meinen Einsatz aber nicht missen!

*Woher kommt denn Deine unglaubliche Motivation für dieses soziale und politische Engagement?*

Die gründet sich aus meiner Biografie. Ich bin als Heimkind aufgewachsen und durch diese Sozialisation hat sich wohl eine ganz besondere ‚soziale Antenne‘ ausgebildet. Seit dieser Zeit habe ich die Einstellung, dass ich einfach versuche immer da zu sein, wo es brennt, wo ich gebraucht werde, wo ich aktiv an Veränderung mitgestalten kann.



Rüdiger Schmidt

*Wie bist du eigentlich zur AHS gekommen?*

Auch das liegt schon über zehn Jahre zurück. Zunächst war ich ehrenamtlich beim Stand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt dabei. Und dann entwickelte sich das langsam bis zu einer festen Anstellung. Schon ganz früh habe ich für die Brunch-Gruppe bei Bedarf unzählige Kuchen gespendet oder mein handwerkliches Geschick eingesetzt.

*Tja, und heute bist Du unser „Hans Dampf in allen Gassen“!*

Oh ja, und getreu nach meinem Motto: ‚Nicht reden, sondern handeln!‘; bin ich bei vielen Ereignissen der AHS für die „Logistik“ verantwortlich. Ob dies bei der CSD-Hocketse, unserem Sommerfest, dem Sommerfest der Anlaufstelle für Prostituierte, dem LebenSlauf von Abszeit Stuttgart e.V. zugunsten der AHS oder unserem fabelhaften Weihnachtsball ist: ich koordiniere die Anlieferungen, Auf- und Abbauten sowie die handwerklichen Aufgaben.

Der Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt liegt seit meinen sechs Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in meinem Verantwortungsbereich.

Das ist eine große Ehre für mich und das macht mich ebenfalls sehr stolz! Mit einem wunderbaren Team von Ehrenamtlichen erlebe ich seither sehr intensiv die Vorweihnachtszeit und genieße dies jedes Jahr aufs Neue!

Ehrenamtlich arbeite ich weiterhin wahnsinnig gerne in der Brunch-Gruppe der AHS mit. Das ist eine so duftige Truppe und unser gemeinsames Kochen und Backen möchte ich auf keinen Fall missen. Wir trauen uns immer wieder, neue Kreationen auszuprobieren und haben sehr viel Spaß miteinander. Und was kann es denn Schöneres geben, als an einem Brunch-Sonntag um 11.00 Uhr die Türen der AHS zu öffnen und wenn ein paar Minuten später die gesamte Beratungs- und Geschäftsstelle mit vielen Gästen gefüllt ist? Das ist eine tolle Wertschätzung, die uns sehr freut! Ja, dass bin ich! Im Laufe der

*Das hört sich ganz danach an, dass Du bei der AHS genau richtig bist!*

letzten Jahre ist die AHS auch dort angekommen, wo sie in Stuttgart hingehört. Wir werden immer professioneller und das haben wir unserem Geschäftsführer Franz Kibler zu verdanken. Ich freue mich auch sehr, über

meine engagierten Kolleginnen und Kollegen!



*„Hier arbeite ich für eine gute Sache und fühle mich pudelwohl!“*

Lieber Rüdiger, ich danke Dir für unser Gespräch und wünsche mir noch viele Jahre mit Dir als „guter Seele der AHS“!

Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS



## Cannstatter Wasen 2016 – HIV-Prävention auf dem Volksfest!

HIV-Prävention und Infostand auf dem Cannstatter Wasen 2016: Präventionisten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) beim „GaySunday“ im Almhüttendorf und bei „Gaydelight“ im Festzelt zum Wasenwirt im Einsatz!

*Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) gehören zu den Hauptzielgruppen der HIV-Beratungs- und Präventionsarbeit.*

Die MSM-Präventionsgruppe der AHS hat beim „GaySunday“ und bei „Gaydelight“ auf dem Cannstatter Volksfest wieder viele Kondome und anderes Präventionsmaterial unter den Feiernden verteilt.

sierte ausgegeben werden. In lockerer „Bierlaune“ sind mit feiernden Gästen viele gute Gespräche geführt worden. Ein kessler Spruch hier, ein Lächeln dort und schon war das Eis für ein Gespräch gebrochen. Die Verteilung der knapp tausend Kondome erfolgte über die Auslage am Infostand und in den Toiletten oder in persönlichen Gesprächen mit den Besuchern.



Die MSM-Präventionisten der AHS freuen sich schon auf den Cannstatter Wasen 2017 und ihren Einsatz rund um das Thema HIV und AIDS! Denn Vorsorge ist besser als medizinische Behandlung!

*Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS*

Thorsten Hinz, Sozialarbeiter der AHS, nutzte auch 2016, gemeinsam mit seiner MSM-Präventionsgruppe, die Gelegenheit über das wichtige Thema HIV/AIDS zu informieren. Zahlreiche Präventionsmaterialien konnte an Interes-

Einem gleichermaßen „lustvollen wie saßen“ Ausklang des Wasenbesuchs beim „GaySunday“ 2016 und bei „Gaydelight“ mit „der schönsten aller Nebensachen“, stand so auch nichts mehr im Wege!



## Mitgliedsbeiträge 2017

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) informiert über den Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2017.

Liebe Mitglieder der AHS,

zunächst vielen Dank für Ihre Mitgliedsbeiträge – und ein besonderer Dank, wenn Sie es uns möglich machen, diese per Lastschrift einzuziehen! Seit 01. Februar 2014 müssen Überweisungen und Lastschriften in Euro im Rahmen der SEPA-Zahlverfahren abgewickelt werden. SEPA ist die Abkürzung für **Single Euro Payments Area** – den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Auch die Zahlung der AHS-Mitgliedsbeiträge ist von SEPA betroffen.



© electriceye / Fotolia.com

SEPA sieht bei Lastschriften auch eine Vorabinformation – eine sogenannte „Pre-Notifikation“ – über Betrag und Zeitpunkt des Einzugs vor, der wir hiermit genügen wollen: Nach der Beitragsordnung der AHS wird der Mitgliedsbeitrag jährlich zum 15. Februar fällig. **2017 erfolgt der Einzug der Mitgliedsbeiträge zum 08.03.2017!**

Der einzuziehende Betrag ergibt sich aus der mit Ihnen vereinbarten Zuordnung gemäß der gültigen Beitragsordnung der AHS: Verdienende (derzeit 60 EUR/Jahr), Nichtverdienende (derzeit 30 EUR/Jahr) und Bedürftige (derzeit 5 EUR/Jahr). Sollten Sie freiwillig einen Beitrag über dem Beitrag für Verdienende mit uns vereinbart haben oder sollten wir mit Ihnen eine anderweitig abweichende Regelung getroffen haben, werden wir diese Beträge einziehen.

Sollten Sie sich nicht für das Lastschriftverfahren entschieden haben, werden Ihnen die Mitgliedsbeitragsrechnungen 2017 ebenfalls im März 2017 zugehen.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

*Franz Kibler, M.A.  
Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.),  
Geschäftsführer, AHS*



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten  
Internationale Küche • Klassische Cocktaillbar  
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

### best in town



**Charlottenplatz 17  
(am Karlsplatz)  
D-70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 29 25 53  
Fax: 0711 / 29 25 54**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr  
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr  
So.: 7.00 - 1.00 Uhr  
täglich geöffnet

## Ehrenamt? – Gern für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.!

Ehrenamtliches Engagement für und bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ist vielfältig, sinnstiftend, unterhaltend und wichtig zugleich! Mitmachen erwünscht!



*Frei nach Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“, bietet die AHS ein breites Spektrum für ehrenamtliches Engagement.*

Die AHS ist ein gemeinnütziger und als besonders förderungswürdig anerkannter Verein mit den Tätigkeitsschwerpunkten HIV-Präventionsberatung und HIV-/AIDS-Betroffenenunterstützung. Der Verein versteht sich als Zusammenschluss von Menschen mit HIV/AIDS, Mitgliedern der Hauptbetroffenengruppen sowie von allen Menschen, die sich diesen gegenüber solidarisch verhalten wollen, um sich gemeinsam den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen durch HIV/AIDS zu stellen.

Die AHS ist aber noch viel mehr: Selbst vor dem ernststen und verantwortungsvollen Hintergrund von HIV/AIDS, schaffen es die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der AHS, dass es oft (aus)gelassen und lockerer zugeht. Schließlich kann man oft schon mit einem Lächeln Kraft spenden und Hilfe leisten. Denn in der Praxis ist die AHS vor allem eines: eine große Wahl-Familie, die für einander da ist. Auch wenn es hart auf hart kommt!

Wer sich bei der AHS ehrenamtlich engagiert, wird Teil einer bunten, lebhaften und sozialen Gemeinschaft sehr netter Menschen! Es gibt verschiedene Bereiche, in denen Ehrenamt bei der AHS geleistet wird. Je nach Zeit und Interessenlage werden ganz individuelle Einsatzmöglichkeiten angeboten. So gibt es beispielsweise ehrenamtlich engagierte Menschen, die gerne an einem Infotisch informieren und andere, die beim „Bierwagen“ der AHS bei der Stuttgarter CSD-Hocketse Getränke ausschenken.

Für die Arbeit der AHS sind die Ehrenamtlichen eine tragende Säule, ohne die viele Aktionen/Events/Veranstaltungen oder Präventionseinsätze in der heutigen Form nicht möglich wären.

Hier ein stichwortartiger Überblick an Aktionen, bei denen ehrenamtliche Unterstützung, möglich ist: Informationsstände | Valentins- und Frauentagsaktion | Sommerfest der Stuttgarter Anlaufstelle für Prostituierte | „Drogenotengdenktag“ | Sommerfest der AHS | Hocketse beim Stuttgarter CSD | Stuttgarter LebenSlauf | „Lebendige Bücher“ | Stand auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt | Veranstaltungen rund um den Welt-AIDS-Tag | Weihnachtsball |

RAINBOW-Magazin | HIV-Schnelltest-Aktionen | Telefongruppe | Brunch-Gruppe | UJU-Gruppe | MSM-Präventionsgruppe | Ö-Gruppe – oder auch im Café Strich-Punkt, der Stuttgarter Anlaufstelle für männliche Prostituierte!

So vielfältig die Möglichkeiten sind, so individuell ist auch der Umfang. Die Einsätze gehen von einem einmaligen Projekteinsatz bis zu einem langjährigen Engagement. Je nach Zeit, Lust und Laune!

Wer sich in der AHS engagieren möchte, hat an vier Abenden im Jahr Gelegenheit bei den „Abenden fürs Ehrenamts“ mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen, sich die Angebote näher erläutern zu lassen und sich kennenzulernen!

Bei den „Ehrenamtsabenden“ trifft man/frau sich in geselliger Runde, in der gemeinsam gegessen und getrunken wird, nette Unterhaltungen stattfinden, sich Menschen wieder treffen oder neu kennenlernen und wo auf jeden Fall viel gelacht wird. Ganz so, wie es in einer großen bunten Familie sein sollte!

*Die Termine für die „Ehrenamtsabende“ für das Jahr 2017 stehen bereits fest:*



*Jeweils donnerstags, von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS in der Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart.*

Die Teilnahme an den „Ehrenamtsabenden“ ist ohne Anmeldung möglich und kostenfrei! Einfach vorbeikommen, reinschnuppern, Kontakte knüpfen und Spaß haben! Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Auskünfte rund um das Ehrenamt und die „Ehrenamtsabende“ erteilt gerne: Hans-Peter Diez, Dipl.- Sozialpädagoge (FH), AHS, Präsenzzeit in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS: Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22469-13.

*Sonja Elser, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS*



## „K K O K – KEIN KONTAKT OHNE KONDOM!“

Sondervorstellung von „Was heißt hier Liebe?“ mit Podiumsdiskussion im Theaterhaus Stuttgart! Schülerinnen und Schüler im Dialog mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

Dr. Uschi Traub,  
Leiterin Gesundheitsförderung/  
Prävention im Gesund-

heitsdezernat Ludwigsburg moderierte eine durchaus illustre Runde. Neben Franz Kibler, Geschäftsführer der AHS, gehörten Petra Gellner und Mihajlo Raskovic, beide HIV-positiv, sowie die Schauspielenden Ema Staicut und Yavuz Köroglu – im Stück Paula und Paul – der Gesprächsrunde an.

Im Theaterstück erleben Paul und Paula das erste Mal die „große Liebe“. Sie sehen sich konfrontiert mit der Lebenswirklichkeit Pubertierender: Im Bauch ist so ein Kribbeln zu spüren und Berührungen am Körper sind auf einmal neu und aufregend. Die Eltern werden schwierig und man selbst ist von Minderwertigkeitskomplexen

geplagt. Paul und Paula stehen vor den ganz normalen Herausforderungen einer ersten Liebe – mit all deren Problemen und Unsicherheiten. Das Thema Liebe und Sex wirft ja so viele Fragen auf: „Ist der erste Kuss gleich mit Zunge?“ „Wie ist das mit dem Schutz vor Schwangerschaft und Krankheiten?“ „Was, wenn ich alles falsch mache?“ Zwei Stunden waren die Jugendlichen mitten in einer Thematik, die in vielen Elternhäusern noch ein Tabu ist. Charmant, offen, ehrlich und mit viel Humor sind alle Bereiche „der schönsten Nebensache der Welt“ dargeboten worden! „Mit welcher Leichtigkeit das Ensemble Wissenswertes rund um das Thema Liebe und Sex passgenau für die Jugendlichen auf die Bühne gezaubert hat, hat mich doch sehr beeindruckt!“, so Franz Kibler, der Geschäftsführer der AHS am Rande der Sondervorstellung. „Und als die Frage nach einer allfälligen Ansteckung mit HIV in einem fingierten Telefonanruf bei einer AIDS-Hilfe nachgestellt wurde, hätte man eine Stecknadel fallen hören können!“

Selbst im Jahr 2016 weckt HIV/AIDS bei den Jugendlichen vielfach Angst. Daher auch eine Kernbotschaft im Stück:

„KKOK – KEIN KONTAKT  
OHNE KONDOM!“

Kondomwand  
im Theaterhaus

Aufgegriffen wurden Ängste und Unsicherheiten bei der anschließenden Diskussionsrunde. Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler den Einblicken in die Lebenswirklichkeiten der beiden HIV-Positiven mit ihren jahrelangen Krankheitserfahrungen. „Die AHS ist nach wie vor ein enorm wichtiger Bestandteil unseres Hilfesystems, in dem wir Menschen mit HIV/AIDS beratend, unterstützend und begleitend zur Seite stehen. Die zweite Kernaufgabe der AHS ist die gesundheitliche Prävention, die stark nach zielgruppenspezifischen Wünschen und Bedürfnissen ausgerichtet ist. Hierbei geht es uns um Information über sexuell übertragbaren Krankheiten

und den Möglichkeiten sich effektiv und effizient vor Ansteckungen zu schützen!“, so Franz Kibler zu den Aufgaben von AIDS-Hilfe heute.

Die Jugendlichen waren aufmerksam und interessiert. Die vielen Fragen zeigten eindeutig, wie wichtig eine frühe Aufklärung und damit Prävention auch heute noch sind.

„Nur wer sich frühzeitig mit seiner Sexualität auseinandersetzt, Fragen stellt und weiß, wie sinnvoller Schutz aussieht, wird die schönste Nebensache der Welt auch in vollen Zügen genießen können!“, ist eine der Antworten des Geschäftsführers der AHS, Franz Kibler.

Spaß, Leichtigkeit und auch die Lust sich auszuprobieren sollten nie zu kurz kommen. Wenn dann noch das „**KKOK – KEIN KONTAKT OHNE KONDOM!**“ keiner Erinnerung mehr bedarf, steht dem gesunden Spass nichts mehr im Weg!

Sonja Elser,  
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),  
Sozialarbeiterin, AHS

Podium von links: Mihajlo Raskovic, Dr. Uschi Traub,  
Franz Kibler, Ema Staicut, Yavuz Köroglu, Petra Gellner



Stuttgart,

21. September 2016:

Im Theaterhaus wird eine Sondervorstellung des Theaterstückes „Was heißt hier die Liebe?“ gegeben.

Über 200 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen acht bis zehn sind auf Einladung des Gesundheitsdezernates Ludwigsburg angereist. Eine sehr lebendige, lustige und bisweilen sehr aufwühlende Vorstellung bot den ersten Teil des Vormittages. Im Anschluss an diesen standen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner dem Publikum für Fragen zur Verfügung.



## „HIV-Testverfahren und Kommunikation in schwierigen Beratungssituationen!“

Inhouse-Schulung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) für alle diejenigen, die bereits in der HIV-Testung arbeiten oder sich zukünftig ein solches Engagement vorstellen können.

Bevor es Therapien bei HIV-Infektionen gab, war die Sinnhaftigkeit einer HIV-Testung individuell noch hinterfragbar, da ja die Kenntnis einer Infektion allein erst einmal belastend ist und ohne eine zur Verfügung stehende Therapie keinen Nutzen bringen musste. Heute ist das frühzeitige Wissen um eine HIV-Infektion sehr wichtig, um drohenden irreversiblen Schädigungen des Immunsystems durch HIV zuvorzukommen. Bei hohem wie geringem Risikoverhalten, ist ein HIV-Test immer eine Stresssituation. Entsprechend fordert eine HIV-Testung auch beim haupt- und ehrenamtlichen Testpersonal Kompetenz. In einem zweiteiligen Seminar werden hierzu Beiträge geboten und Fragen beantwortet:

**Im ersten Teil** geht es um Informationen zum aktuellen medizinischen Stand bei HIV/AIDS und zu den wichtigsten HIV-Nachweis- und Testverfahren. Die Fragen, welche unterschiedlichen HIV-Testverfahren es gibt und wann welches sinnvoll ist, werden

ebenso behandelt, wie die Frage nach verschiedenen Fristen je Test, die mindestens eingehalten werden müssen.

**Im zweiten Teil** geht es um die notwendige Beratung bei den HIV-Testungen. Die richtige Kommunikation ist gerade in schwierigen Beratungssituationen enorm wichtig. Von Menschen, die sich einer Beratung verweigern, bis hin zu aggressivem Verhalten gibt es Tipps und Kniffe, damit eine sichere und richtige Reaktion erfolgt. Auch Kultursensibilität wird im Hinblick auf die zunehmend unterschiedlichen Herkunftsländer der Testwilligen in den Blick genommen.

**In diesem Seminar** gibt es Information und genügend Raum für persönlichen Austausch mit den Referenten und untereinander.

Das Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen, die HIV-Testungen durchführen. Seminargebühren fallen nicht an!

**Termin:**  
Sa., 26. November 2016  
von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr  
in der Beratungs- und  
Geschäftsstelle der AHS!

Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist!

Die Inhouse-Schulung: **„HIV-Testverfahren und Kommunikation in schwierigen Beratungssituationen!“** findet am **Samstag, 26. November 2016, von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr**, in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS in der Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart statt.

Die Referenten der Veranstaltung sind:  
**Dr. Dietmar Hoffmann**, Internist, Infektiologe, Onkologe, Hämatologe, Stuttgart und  
**Hans-Peter Diez**, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter der AHS.

Wir sagen  
**DANKESCHÖN**  
an die **MSD SHARP & DOHME GMBH** für die Unterstützung der Inhouse-Schulung!

Bei Fragen zu dieser Inhouse-Schulung und für die verbindliche **Anmeldung bis spätestens Dienstag, 22. November 2016** bitte an Sonja Elser, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: [sonja.elser@aidshilfe-stuttgart.de](mailto:sonja.elser@aidshilfe-stuttgart.de), Tel. 0711/22469-17 wenden.

Eine spannende und sicherlich inhaltsreiche Schulung rund um das Thema HIV/AIDS und die HIV-Testverfahren.

*Sonja Elser, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS*

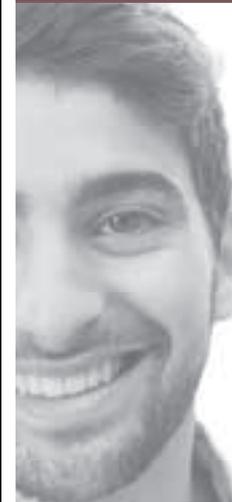
Reisen,  
Entdecken,  
Erleben mit

## Discovery Tours

Rotebühlplatz 37  
D-70178 Stuttgart  
[mail@discoverytours.de](mailto:mail@discoverytours.de)  
[www.discoverytours.de](http://www.discoverytours.de)  
Tel. 0711-613031

... wir freuen uns auf Sie

**stadtmobil**  
carsharing



„Ich habe  
kein eigenes  
Auto, aber  
immer das  
Richtige.“

Flexibel,  
kostengünstig,  
umwelt-  
freundlich.



0711 94 54 36 36 · [stadtmobil-stuttgart.de](http://stadtmobil-stuttgart.de)

